

AZ 25.9.13

# Der Felsspalt im Kauzenberg

**JUBILÄUM** Fünf Jahre Eiskeller-Museum / Kühle  
Grotte stößt auf großes Interesse

Von Frank Gottschald

**BAD KREUZNACH.** Am politischen Wahlsonntag hatten die Nahestädter noch eine andere Wahlmöglichkeit. Nämlich, ob sie sich durch den engen Felsspalt in den früheren Eiskeller des Kauzenbergs zwängen oder bei den Vitrinen mit den interessanten Fundstücken im Museumsraum davor bleiben wollten.

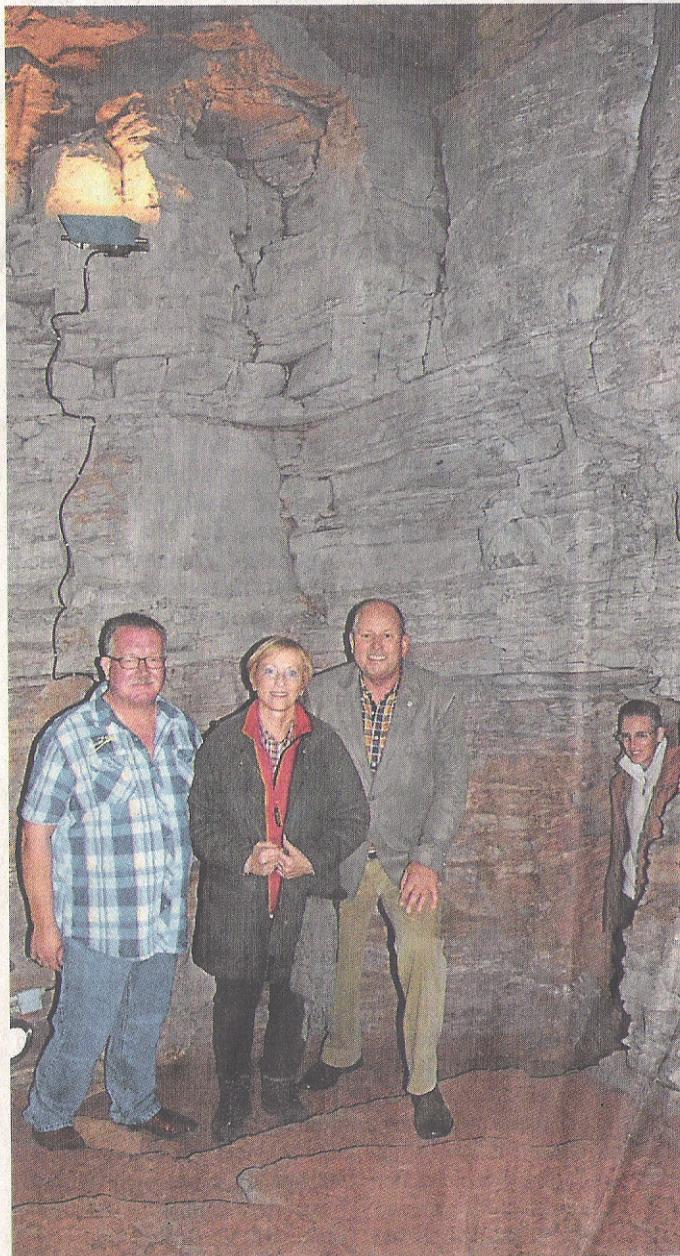
Die etwa 300 Besucher an diesem Tage drängten alle in die acht Meter hohe Grotte, die vor 180 Jahren aus dem Sandstein geschlagen worden war, um darin Eisblöcke aus der winterlichen Nahe zu lagern, die das Bier der Brauerei Tesch bis in den Sommer hinein kühlten. Dort herrscht eine konstante Temperatur von neun bis zehn Grad Celsius. Die vielen Besucher am 5. Jahrestag der Eröffnung dieser Anlage als kleinstes Museum von Rheinland-Pfalz ließen die Kühle mit ihrer Körperwärme allerdings abflauen.

Steffen Kaul und Marita Peil führten den Neugierigen auch die Fundstücke vor, die beim Wegräumen des Schutts gefunden worden waren. Denn nachdem die Brauerei 1890 ins Brü-

ckes gezogen war, nutzte der Spielwarengroßhandel Landgrabe den Eiskeller bis 1978 zum Lagern unverkäuflicher oder beschädigter Ware. Daher die vielen hübschen Porzellan- und Steinzeugfigürchen, die in zwei Vitrinen bestaunt werden können. In den fünf Jahren haben Stadtführer Steffen Kaul, die Mitentdecker Ilse Kinder und Rolf Schaller sowie Marita Peil einigen tausend Menschen den Eiskeller und das historische Spielzeug vorgeführt.

## Regal beiseite gerückt

Nachdem Stadtrat Lothar Bastian beim Wegrücken eines alten Regals den Eingang zu 100 Kubikmeter großen Grotte entdeckt hatte, wurde die Anlage im Zwingel der Neustadt 2008 vom damaligen Oberbürgermeister Andreas Ludwig und der Kulturdezernentin Helga Baumann eröffnet. Nun, nach fünf Jahren, kam die amtierende Kulturdezernentin Andrea Manz, um allen im Eiskeller für ihr Engagement zu danken. Der große Zulauf am Jubiläumstag macht den Aktiven um Steffen Kaul Mut, ihr kleines Museum mit viel Freude weiterzuführen.



Im Eiskeller für die AZ: die Entdecker und heutigen Betreiber (von links) Steffen Kaul, Ilse Kinder und Rolf Schaller. Durch den Felsspalt zwängt sich gerade Gästeführerin Marita Peil. Foto: Frank Gottschald